

Ingo Köhler, Roman Rossfeld (Hg.)

Pleitiers und Bankrotteure

Geschichte des ökonomischen Scheiterns vom 18. bis 20. Jahrhundert

2012, kart., 413 Seiten

D 39,90 € / A 41,10 / CH 53,90 Fr.*

ISBN 978-3-593-39633-0

Erscheinungstermin/Sperrfrist: 12. März 2012

Wirtschaftsgeschichte wird fast immer aus der Perspektive der Sieger geschrieben. Eine eingeschränkte Sicht, denn Pleiten und Konkurse sind ein Teil von ihr, der wichtige Einsichten in ökonomische Prozesse bietet. Der Band beleuchtet Ursachen und Folgen ökonomischer Abstürze aus wirtschafts-, sozial- und kulturhistorischer Perspektive.

Im Jahr 2011 erklärten sich in Deutschland über 30.000 Unternehmen für zahlungsunfähig. In der Schweiz mussten allein im Januar 2012 über 600 Unternehmen Konkurs anmelden. Solche Zahlen führen vor Augen, dass ökonomisches Scheitern alltäglich ist. In das Bewusstsein der Öffentlichkeit gelangen diese Fälle allerdings nur, wenn Unternehmenspleiten wie jüngst in der Finanzbranche ganze Volkswirtschaften destabilisieren, Traditionsunternehmen wie Agfa, Barings oder Swissair verschwinden oder unternehmerische Fehlleistungen als Skandale empfunden und medial aufbereitet werden, wie aktuell im Fall der Drogeriemarktkette Schlecker.

Die Wirtschaftswissenschaften haben die Mechanismen des Scheiterns bislang kaum erforscht. Die Beschäftigung mit ökonomischen Niederlagen in einer auf Erfolg, Wachstum und Fortschritt ausgerichteten Gesellschaft erscheint wenig attraktiv. Die Autorinnen und Autoren des von Ingo Köhler und Roman Rossfeld herausgegebene Bandes bieten einen neuen Blick auf die Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte vom 18. bis 20. Jahrhundert und rücken ökonomische Abstürze in den Fokus: Wie und warum scheitern Unternehmen? Was sind die Bausteine des Misserfolgs? Welche Konsequenzen haben Pleiten für Unternehmer, Mitarbeiter und die Volkswirtschaft? Wie geht die Gesellschaft mit ökonomisch Gescheiterten um?

Die Beiträge zeigen, wie falsche Marktausrichtung, Mängel in der Organisation oder individuelle Fehlleistungen zum Niedergang von Unternehmen, aber auch zum persönlichen Scheitern von Unternehmern führten. Sie bieten Einsichten in die Grenzen der Funktionsfähigkeit von Märkten und in die Schwierigkeiten ihrer Regulierung. Sie untersuchen, wie das Scheitern kulturell gedeutet und bewertet wird und wie in verschiedenen Ländern unterschiedlich mit wirtschaftlichen Verlierern umgegangen wird. Sie zeigen aber auch, wann Scheitern zur Chance und zum Neuanfang wird. Der Band befasst sich anhand vieler historischer Beispiele mit den Schattenseiten und dem fortwährenden Risiko wirtschaftlichen Handelns. Dadurch wird ein umfassenderes Verständnis für ökonomische Prozesse und unternehmerisches Wirken möglich.

Die Herausgeber

Ingo Köhler, Dr. phil., Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Georg-August-Universität Göttingen.

Roman Rossfeld, Dr. phil., Wissenschaftlicher Assistent an der Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Zürich.

Kontakt: Miriam Schulte, 030-40576782 (Di. bis Do.), schulte@campus.de

Campus Verlag GmbH
Presseabteilung
Kurfürstenstraße 49
60486 Frankfurt/Main
Tel. 069 976516-20
Fax 069 976516-78
presse@campus.de
www.campus.de